



Der Jubilar bei der Geburtstagsfeier im Wiener Hotel Imperial Foto: OÖN

HAM S' SCHO G'HÖRT?

Hannes Androsch ist 85: Er schaut lieber nach vorne

Im Hotel Imperial, seinem „Wohnzimmer“, feierte **Hannes Androsch** seinen 85. Geburtstag. Schwager **Wilhelm Schneider** hielt die Laudatio. Der Jubilar, begleitet von Gattin **Brigitte Androsch**, begann mit einer Entschuldigung. „Ich bin vielleicht nicht immer zu allen der Freundlichste gewesen. Verzeiht mir.“

Dann blieb Androsch, der Ex-Finanzminister, Ex-Kronprinz (Bruno Kreiskys), Industrielle und Bürger, der sich einmischt, seinem Prinzip treu und redete nicht über Zurückliegendes, sondern über die Zukunft. „Das ist das Einzige, was zählt, auch wenn ich mit 85 nur noch begrenzt davon haben werde.“ „Schaut lieber nach vorne“, sagte Androsch.

Als Citoyen, der schreibt und kommentiert und versucht, sich zu engagieren, ist Androsch auch ein nimmermüder Leser. Sieben, acht Zeitungen liest er täglich, seine Chauffeure müssen ihm auch regelmäßig die OÖN aus der Trafik bringen. Unter den Gästen gesehen: Salinen-Vorstand **Kurt Thomanek**, Weggefährte **Willi Dörflinger**, alter roter Adel (darunter Ex-ORF-Infochef **Johannes Kunz**, Ex-Investkredit-Chef **Kurt Reiter**) oder Journalist **Peter Huemer**.

In Aussee, seiner Wahlheimat, wird extra gefeiert, Salinenmusik inklusive. *(man)*